

Fernleitungsnetzbetreiber starten die Konsultation zum NEP Gas 2022-2032: Sichere Energieversorgung durch Transportkapazitäten für LNG-Anlagen

Berlin, 16. Dezember 2022

Die Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) starten heute die Konsultation zum Netzentwicklungsplan Gas (NEP Gas) 2022-2032. Die neuen LNGplus-Versorgungssicherheitsvarianten tragen den tiefgreifenden Veränderungen der Versorgungssituation mit Energie Rechnung. Maßnahmen zum Anschluss von LNG-Anlagen und der Bereitstellung der erforderlichen Transportkapazitäten werden von den FNB mit Hochdruck umgesetzt. Erste Netzanbindungen für LNG-Anlagen werden bis Ende 2022 fertiggestellt sein.

Dr. Thomas Gößmann, Vorsitzender des FNB Gas: „Die Versorgungssicherheit ist für die Menschen in Deutschland und den Industriestandort ein hohes Gut. Die Fernleitungsnetzbetreiber arbeiten mit aller Kraft daran, das Fernleitungsnetz schnellstmöglich an die veränderten geopolitischen und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen und weiterhin für einen sicheren und perspektivisch klimaneutralen Gastransport zu sorgen.“

Grundlage des NEP Gas 2022-2032 sind der im Januar 2022 von der Bundesnetzagentur (BNetzA) bestätigte Szenariorahmen sowie der Teilneubescheid der BNetzA zum ergänzten Szenariorahmen vom 11. November 2022. Marktteilnehmer können bis zum 31. Januar 2023 ihre Stellungnahme zum Konsultationsdokument NEP Gas 2022-2032 abgeben. Am 24. Januar 2023 ist ein virtueller Konsultationsworkshop geplant.

Die Veränderungen der deutschen Energielandschaft haben großen Einfluss auf die Netzentwicklungsplanung Gas. In Abstimmung mit der BNetzA haben die Fernleitungsnetzbetreiber den neuen Herausforderungen, wie beispielsweise stark veränderte Lastflüsse, in dem vorliegenden Netzentwicklungsplan Gas 2022–2032 mit den LNGplus Versorgungssicherheitsvarianten Rechnung getragen.

Die beiden effizientesten LNGplus Versorgungssicherheitsvarianten unterscheiden sich hinsichtlich der Versorgungsrouten Deutschlands. Die Investitionskosten für die erforderlichen Netzausbaumaßnahmen liegen mit rund 4,1 bzw. 4,2 Mrd. Euro nahe beieinander. Daher sehen die Fernleitungsnetzbetreiber zunächst von einem konkreten Netzausbauvorschlag ab und stellen die Netzausbaumaßnahmen der LNGplus Versorgungssicherheitsvarianten zur Konsultation.

Über FNB Gas:

Die Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas e.V. (FNB Gas) mit Sitz in Berlin ist der 2012 gegründete Zusammenschluss der deutschen Fernleitungsnetzbetreiber, also der großen überregionalen und grenzüberschreitenden Gastransportunternehmen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Vereinigung ist der Netzentwicklungsplan Gas, der seit 2012 durch die Fernleitungsnetzbetreiber erstellt wird. Zudem vertritt die Vereinigung ihre Mitglieder auch als Ansprechpartner gegenüber Politik, Medien und Öffentlichkeit.

PRESSEMITTEILUNG



Mitglieder der Vereinigung sind die Unternehmen bayernets GmbH, Ferngas Netzgesellschaft mbH, Fluxys TENP GmbH, GASCADE Gastransport GmbH, Gastransport Nord GmbH, Gasunie Deutschland Transport Services GmbH, GRTgaz Deutschland GmbH, Nowega GmbH, ONTRAS Gastransport GmbH, Open Grid Europe GmbH, terranets bw GmbH und Thyssengas GmbH. Sie betreiben zusammen ein rund 40.000 Kilometer langes Leitungsnetz.

Pressekontakt:

Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas e.V.
Georgenstraße 23
10117 Berlin

Tel: +49 (30) 9210 2350
Fax: +49 (30) 9210 23543
Email: info@fnb-fas.de
www.fnb-gas.de